

Adventsfeiern der Wohngruppen und des Betreuten Wohnens

Unsere traditionellen Adventsfeiern fanden am 14. und 15. Dezember im Restaurant statt. Diese waren wieder sehr gut besucht (um nicht zu sagen ausverkauft) mit unseren festlich gekleideten Bewohnerinnen und Bewohnern. Das Restaurant erstrahlte im adventlichen Licht und sofort ergriff einen die Vorfreude auf Weihnachten. Als verlässlicher musikalischer Partner stand uns der Bayrische Saitenklang mit 5 Musikern und Musikerinnen zur Seite. Sehr andächtig lauschten die Gäste der sanften adventlichen Musik. Ein erstklassiger musikalischer Rahmen. Natürlich sangen wir die allen bekannten Weihnachtslieder begeistert mit. Der Zitherspieler stimmte an und los ging es. Das war eine Freude aktiv beteiligt zu sein. Wann hat man schon die Gelegenheit Weihnachtslieder zu singen?



Wir wurden auch mit Gedichten und Anekdoten unterhalten. So berichtete der Gitarrist des Bayrischen Saitenklanges von einem Nikolaus, der Angst vor Mäusen hat und stellte die Frage „wann ist es Weihnachten?“. Franz Funk ließ die Zuhörer eine Geschichte vom Erzengel Michael verfolgen. Er hatte die Aufgaben, die richtigen Tiere für den Stall Bethlehem auszuwählen. Nicht Stärke, Mut und Verteidigungswille zähle sondern Demut und Respekt vor dem Leben. Daher stehen bis heute Ochs und Esel in der Krippe. Bei den Abschlussworten bedankte sich Franz Funk im Namen aller Bewohner beim Ruhesitz Wetterstein und allen seinen Mitarbeitern für das Geleistete! Und besonders für die Freundlichkeit und Mitmenschlichkeit, die hier jedem Bewohner zu Teil wird.



Küchenleiter Stephan Widmann und seinem Küchenteam besonderen Dank an dieser Stelle für das ausgezeichnete Menü: Schweinefilet im Wirsing- Brätmantel mit Paprikagemüse und Kartoffelgratin sowie als Nach-tisch gebackene Feige mit Glühweinmouse und Eis von weißem Nougat. Es steckte viel Arbeit hinter jedem liebevoll angerichtetem Teller. Viel Lob war daher von den Gästen zu hören. Es war hervorragend ausgewählt und schmeckte himmlisch. Wir alle hatten sehr schöne Stunden miteinander, es wurde gelacht und viel erzählt von früher. Die beiden Feste waren ein leiblicher und seelischer Hochgenuss.

M.R.



«Der Blackout kann kommen, aber auf Musik muss nicht verzichtet werden.»

